

Strukturierter Qualitätsbericht
Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH

Berichtsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	18
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	20
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	21
A-10	Gesamtfallzahlen	21
A-11	Personal des Krankenhauses	21
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	24
A-13	Besondere apparative Ausstattung	32
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	34
B-1	Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie	34
B-2	Fachzentrum für Chirurgie - Viszeralchirurgie	40
B-3	Fachzentrum für Chirurgie - Traumatologie und Orthopädie	49
B-4	Klinik für Innere Medizin.....	58
B-5	Klinik für Geriatrie	67
B-6	Tagesklinik Geriatrie	78
B-7	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	85
B-8	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	91
B-9	Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.....	99
B-10	Tagesklinik Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.....	107
C	Qualitätssicherung	114

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	114
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus	114
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	114
C-3 V	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB 114	114
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	114
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	114
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	114
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	115



Vorderansicht des Krankenhauses

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: Qualitäts- und Risikomanagerin
Titel, Vorname, Name: Elke Purps
Telefon: 03364/54-3710
Fax: 03364/54-3705
E-Mail: Elke.Purps@khehst.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Till Frohne
Telefon: 03364/54-3701
Fax: 03364/54-3705
E-Mail: Till.Frohne@khehst.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.khehst.de>
Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.khehst.de>

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus. In unserem aktuellen Qualitätsbericht stellen wir Ihnen gern Entwicklungen dar, die eine gute Qualität der Patientenversorgung sicherstellen.

Der Ihnen vorliegende Bericht umfasst das Jahr 2014. Dieser Bericht hat eine gesetzlich vorgegebene Struktur. Das Krankenhaus berichtet zu fachübergreifende Leistungen, Informationen zu Leistungen in den einzelnen Kliniken sowie zu den Daten der Qualitätssicherung.

Die Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH ist der regionale Gesundheitsversorger im Süden des Landkreises Oder-Spree. Wir sind ein Krankenhaus der Regelversorgung mit sieben Kliniken und einem Medizinischen Versorgungszentrum.

Moderne diagnostische Maßnahmen und eine leitlinienorientierte Therapie werden in allen Kliniken angeboten.

Die Patientenversorgung erfolgt in modernen Stationseinheiten.

Um den Übergang von der stationären Behandlung in die nachstationäre oder ambulante Versorgung reibungslos zu gestalten, ist ein gut funktionierendes abgestuftes Versorgungskonzept für uns sehr wichtig.

Die wohnraumnahe Versorgung wird durch die Leistungen des Medizinischen Versorgungszentrums unterstützt. Zwei gynäkologische Praxen, eine Kinderarztpraxis, eine Praxis für Psychiatrie/Neurologie sowie eine Praxis für Allgemeinmedizin ermöglichen die wohnortnahe Versorgung.

Alle nachbehandelnden Einrichtungen, wie die niedergelassenen Praxen, ambulante Pflegedienste, Pflegeheime und Selbsthilfegruppen sind uns wichtige Partner in der gemeinsamen Versorgung, um eine möglichst sichere Patientenbetreuung zu gestalten.

Der vorliegende Bericht verdeutlicht, dass die Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH und ihre Tochtergesellschaften, die KGM Krankenhaus Gebäudemanagement GmbH, die KSG Krankenhaus Servicegesellschaft mbH sowie die Gesundheitszentrum Eisenhüttenstadt GmbH mit dem Medizinischen Versorgungszentrum eine hohe Versorgungsqualität sichern und die Leistungs- und Servicequalität kontinuierlich weiterentwickeln.

Wir danken allen Patienten und Mitarbeitern, die die positiven Ergebnisse aktiv mit gestalten.

Für eventuell offene Fragestellungen oder weitere Informationen bitten wir Sie, Kontakt mit uns aufzunehmen. Über Rückmeldungen oder Hinweise würden wir uns sehr freuen. (krankenhaus-eisenhuettenstadt@khehst.de).

Weitere Ansprechpartner:

Geschäftsführerin
Hannelore Guschel
Telefon: 03364-543700
E-Mail: hannelore.guschel@khehst.de

ab 01.01.2015

Geschäftsführer
Till Frohne
Telefon: 03364 - 543701
E-Mail: till.frohne@khehst.de

Ärztlicher Leiter
Dr. med. Detlef Schmidt
Telefon: 03364-543901
E-Mail: detlef.schmidt@khehst.de

ab 01.04.2015

Ärztlicher Leiter
Dr.med. Dirk Hinz
Telefon: 03364-543151
E-Mail: dirk.hinz@khehst.de

Verwaltungsleiter:
Udo Jähnisch
Telefon: 03364-543707
E-Mail: udo.jaehnisch@khehst.de

Pflegedienstleiterin:
Andrea Hirsch
Telefon: 03364-543420
E-Mail: andrea.hirsch@khehst.de

Qualitäts- und Risikomanagerin:
Elke Purps
Telefon: 03364-543710
E-Mail: elke.purps@khehst.de

Ärztlicher Qualitätsmanagementverantwortlicher:
Dr. med. Hans- Jürgen Schüler
Telefon: 03364-543801
E-Mail: hans-juergen.schueler@khehst.de

sowie die Chefarzte der jeweiligen Kliniken.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
Internet: www.khehst.de
Klinikflyer
Patienteninformationsmappen in den Patientenzimmern

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH
Hausanschrift: Friedrich-Engels-Straße 39
15890 Eisenhüttenstadt

Institutionskennzeichen: 261200286
Standortnummer: 00

Postfach: 7255
15872 Eisenhüttenstadt

Telefon: 03364/54-50
Fax: 03364/54-3705
URL: <http://www.khehst.de>

Ärztliche Leitung

Funktion: Ärztlicher Leiter
Titel, Vorname, Name: Dr.med. Detlef Schmidt
Telefon: 03364/54-3901
Fax: 03364/54-3994
E-Mail: detlef.schmidt@khehst.de

Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedienstleiterin
Titel, Vorname, Name: Andrea Hirsch
Telefon: 03364/54-3420
Fax: 03364/54-3705
E-Mail: andrea.hirsch@khehst.de

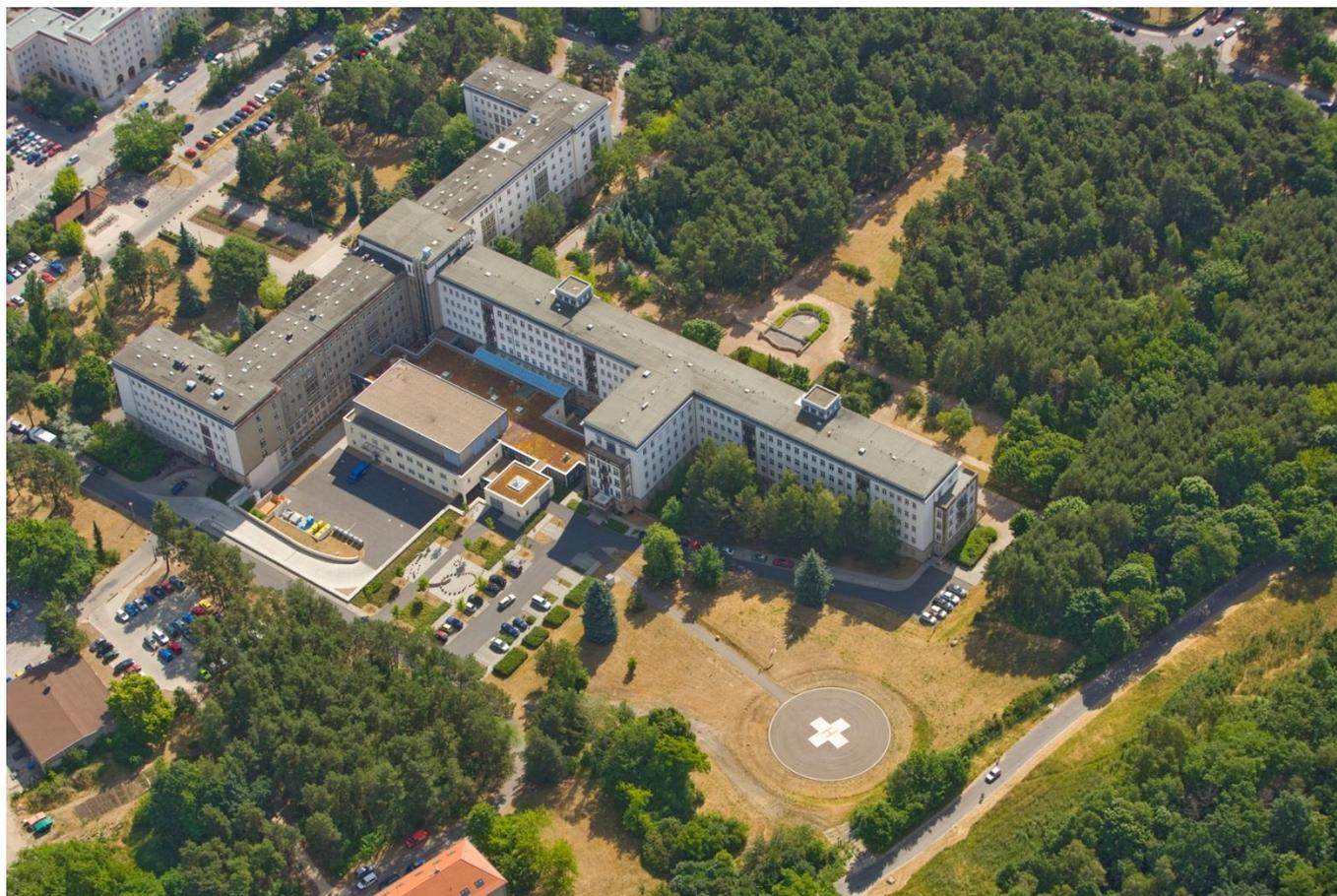
Verwaltungsleitung

Funktion: Verwaltungsleiter
Titel, Vorname, Name: Udo Jähnisch
Telefon: 03364/54-3707
Fax: 03364/54-3705
E-Mail: udo.jaehnisch@khehst.de

Seit dem 01.04.2015 ist der Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie, Dr. med. Dirk Hinz, der Ärztlicher Leiter der Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH.

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH
Art: Öffentlich



A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

Auszubildende absolvieren die praktischen Einsätze in der Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Klärung der sozialen Situation nach Entlassung erfolgt durch Mitarbeiter im Sozialdienst. Sie koordinieren die Kontaktaufnahme zum häuslichen Pflegedienst, die weitere Betreuung der Patienten und ggf. die Vermittlung zu Selbsthilfegruppen.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Verbunden mit der Gymnastik sind Bewegungs- und Verhaltensschulungen zur Optimierung der Atmung. Die Atemgymnastik wird in allen Kliniken prophylaktisch und therapeutisch bei Lungenerkrankungen angewendet.
MP06	Basale Stimulation	Zu unseren physiotherapeutischen Leistungen gehören auch Basale Stimulationen. Durch diese Maßnahmen wird die Körperwahrnehmung des Patienten gefördert.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Bei anstehenden Rehabilitationsmaßnahmen wird nach Bedarf und unter Berücksichtigung der bleibenden körperlichen oder psychischen Einschränkungen/Behinderungen eine allgemeine Beratung durchgeführt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Es gibt einen "Raum des Abschieds". Dieser bietet Ruhe und Atmosphäre zur Verabschiedung. Der "Raum der Stille" kann ebenfalls zur Trauerbewältigung genutzt werden oder einfach nur um sich zurück zu ziehen. In den Pflegebereichen gibt es qualifizierte Fachschwestern für Palliative Care.

MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	In unserem Tiefenbad werden therapeutische Übungen im Wasser durchgeführt, um die Funktionen des Bewegungsapparates zu verbessern. Diese Leistungen werden von den Mitarbeitern der Physiotherapie erbracht.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Mit der angewandten Sport- und Bewegungstherapie speziell in den Kliniken der Psychiatrie und Geriatrie sowie der Schmerztherapie unterstützen wir positive, prophylaktische, therapeutische oder rehabilitative Wirkungen auf den Organismus und seine Organsysteme.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Schwerpunkte sind: <ul style="list-style-type: none"> - Stoffwechselstörungen - Herz-Kreislaufkrankungen - Übergewicht - Magen-Darm-Erkrankungen - Nahrungsmittelunverträglichkeiten - andere Organerkrankungen - Osteoporose - Krebserkrankungen
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Der Standard ist für alle Kliniken verbindlich eingeführt. Eine frühzeitige Koordination sichert den nahtlosen individuellen poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf der uns anvertrauten Patienten.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapien finden in Form von Einzeltherapien oder Gruppentherapien statt. Besonders in den Kliniken der Geriatrie, der Psychiatrie sowie in der Schmerztherapie erfolgt der Einsatz von Ergotherapeuten.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Die Bezugspflege erfolgt in der Klinik für Psychiatrie.

MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Geburtsvorbereitungskurse werden von freiberuflichen Hebammen durchgeführt. In Ergänzung werden monatliche Klinikabende angeboten. Jeweils am 4. Donnerstag im Monat erfolgen diese mit spezifischen Vorträgen und Besichtigungsmöglichkeiten der Entbindungsräume.
MP18	Fußreflexzonenmassage	In der Physiotherapie wird diese Leistung ambulant angeboten.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Die Klinik für Frauenheilkunde bietet einmal wöchentlich eine Sprechstunde zur Inkontinenzberatung an.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Diese Behandlungsform wird durch dafür qualifizierte Physiotherapeuten stationär und ambulant angeboten.
MP25	Massage	Diese Methoden werden in der Ambulanz und in den Kliniken angeboten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die Physiotherapie verfügt über eine moderne Ausstattung für die Bädertherapie. Damit sind Behandlungen für unsere Patienten wie z.B. Perlbäder, CO ₂ -Bäder, Pelosebäder, Hydroelektrische Vollbäder, Zwei- und Vierzellenbad, Gewichtsbad sowie Behandlungen im Tiefenbad möglich.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Stationär und ambulant werden aktive und passive Übungen zur Muskelkräftigung, Dehn- und andere Techniken durch unsere Physiotherapeuten als Gruppen- oder Einzeltherapien angeboten. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> - Therapie nach Bobath - Wirbelsäulengymnastik - Manuelle Therapie

MP37	Schmerztherapie/-management	Wir haben eine Station für die Multimodale interdisziplinäre Schmerztherapie. Wir bieten für alle Stationen eine komplexe stationäre Schmerztherapie an.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Leistungen der Logopädie werden in unserer Einrichtung hauptsächlich in den Kliniken der Inneren Medizin und Geriatrie erbracht. Sie umfassen die Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen, einschließlich therapeutischer Maßnahmen sowie die Behandlung von Schluckstörungen.
MP43	Stillberatung	Um einen guten Start der Stillbeziehung zwischen Mutter und Kind bemühen sich nach der Entbindung die Hebammen im Kreißaal. Im Anschluss erfolgen auf der Wochenstation durch zusätzlich qualifiziertes Personal (zertifiziert) Anleitungen der Mütter zum Stillen und Tipps zur Pflege des Neugeborenen.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Leistungen der Stomatherapie/-beratung werden während des stationären Aufenthaltes von den Pflegekräften durchgeführt. Diese bereiten die Versorgung der Patienten durch externe Berater (Stomatherapeuten) vor, so dass ein nahtloser Übergang in nachbehandelnde Einrichtungen gegeben ist.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Für die Entlassung und zur Absicherung der weiteren Versorgung werden erforderliche Hilfsmittel beantragt (Pflegebett, Rollator, Toilettenstuhl, Rollstuhl...).
MP51	Wundmanagement	Die Umsetzung eines modernen Wundmanagements wird unterstützt durch den Einsatz von qualifizierten Wundmanagern in den Kliniken.

MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Es gibt eine regionale Arbeitsgruppe "Pflege im Verbund", die von der Pflegedienstleiterin des Hauses geleitet wird. Eingebunden sind Leitungskräfte aus verschiedenen Pflegeeinrichtungen. Vorrangiges Ziel ist die Sicherung einer nahtlosen Übernahme der Patienten in nachversorgende Einrichtungen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes erfolgt die individuelle Unterstützung bei der Suche nach entsprechenden Selbsthilfegruppen. Neben dem Angebot und der Mitwirkung unserer Mitarbeiter in ambulanten Gruppen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Selbsthilfezentrale des Landkreises.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Es werden psychoanalytisch orientierte Therapieverfahren, Verhaltens- und systematische Therapie angewandt. Psychotherapie erfolgt in Einzel- und Gruppengesprächen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Für die Klinik der Psychiatrie können Beratungsgespräche und Kontakte mittels E-Mail und Telefon zur Erleichterung der Kontaktaufnahme im Falle des Bestehens von Hemmungen erfolgen. Auf Wunsch des Patienten wird die Anonymität gewährleistet.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, progressive Muskelrelaxation (spezielles Entspannungsverfahren für Körper und Psyche)

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€	http://www.khehst.de	Das Krankenhaus verfügt über eine beschränkte Anzahl eigener Parkplätze für Besucher und Patienten, deren Nutzung unentgeltlich ist. Für Patienten mit Behinderungen sind gesonderte Parkplätze in den Eingangsbereichen ausgewiesen.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		http://www.khehst.de	Für die Begleitung unserer Patienten wurde ein Service eingerichtet. Sie begleiten Patienten von der Aufnahme auf die Stationen und zu einzelnen Behandlungen. Die Organisation erfolgt über das Pflorgeteam der Station. Besuche durch ehrenamtliche Mitarbeiter erfolgen wöchentlich.
NM02	Ein-Bett-Zimmer		http://www.khehst.de	Jede Station verfügt mindestens über ein Ein-Bett-Zimmer.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		http://www.khehst.de	Jede Station verfügt über mindestens ein Ein-Bett-Zimmer, welches zum Teil als Wahlleistungszimmer angeboten wird. Alle Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle mit Dusche.

NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	http://www.khehst.de	Auf jeder Station existiert mindestens ein Zwei-Bett-Zimmer. Alle Zwei-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle und Dusche ausgestattet.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	http://www.khehst.de	In den Kliniken Kinder- und Jugendmedizin und Frauenheilkunde/Geburtshilfe sind Familienzimmer eingerichtet.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	http://www.khehst.de	Grundsätzlich besteht in allen Kliniken die Möglichkeit (je nach Verfügbarkeit), Begleitpersonen mit aufzunehmen. Dieser Service ist außer in der Kinderklinik gebührenpflichtig. Bei kranken Kindern bis zum 5. Lebensjahr kann eine Begleitperson kostenlos mit aufgenommen werden.
NM07	Rooming-in	http://www.khehst.de	Dieses Angebot wird in der Geburtshilfe vorgehalten.

NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 1,50€	http://www.khehst.de	Für den Fernsehempfang müssen wir eine Tagesgebühr berechnen. Diese beträgt in Mehrbettzimmern 1,50 € pro Tag. In Zimmern mit eigenem Multimedia-terminal am Bett 2,50 €. Für die Patienten der Klinik Psychiatrie befinden sich zentrale Fernseh- und Radiogeräte in den Aufenthaltsbereichen
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€	http://www.khehst.de	Es ist die Möglichkeit zur Nutzung eines kostenlosen Hotspots gegeben.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€	http://www.khehst.de	Der Radioempfang ist in jedem Zimmer möglich. Die Tonwiedergabe erfolgt bis auf die Einzelzimmer über Kopfhörer, um andere Patienten nicht zu stören. (siehe auch NM14)
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,40€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€	http://www.khehst.de	An jedem Patientenbett befindet sich ein kostenpflichtiges Kartentelefon. Eine Ausnahme bildet hierbei die Klinik für Psychiatrie. Hier werden therapiebedingt Münztelefone genutzt. Im Eingangsbereich des Krankenhauses befindet sich für alle Patienten ein öffentlicher Anschluss.

NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer	http://www.khehst.de	Jeder Patient hat einen eigenen Schrank, in dem ein entsprechendes Wertfach vorhanden ist. Zusätzlich haben unsere Patienten die Möglichkeit, größere Wertbeträge bzw. Wertgegenstände in der Patientenaufnahme in einen Tresor zu hinterlegen.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	http://www.khehst.de	Gemeinschaftsräume befinden sich in der Geriatrie und Psychiatrie. Eingerichtete Sitzgruppen gibt es auf jeder Station. Darüber hinaus sind freundliche Foyers eingerichtet.
NM67	Andachtsraum	http://www.khehst.de	Für unsere Patienten, ihre Angehörigen und Gäste steht im 3. Obergeschoss ein Raum der Stille zur Verfügung.
NM42	Seelsorge	http://www.khehst.de	Die Seelsorge wird in unserem Haus durch die evangelische und katholische Kirche wahrgenommen. Das Pflegepersonal stellt den Kontakt zu dem Seelsorger der entsprechenden Konfession her.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	http://www.khehst.de	8 Informationsveranstaltungen, meist Sonntagsvorlesungen, wurden 2014 angeboten. Themen waren z.B.: - Herzwoche - Tag des Schmerzes - Händehygiene

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Unser Krankenhaus verfügt im Westflügel über einen Aufzug mit Sprachansage.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Eine spezielle Kennzeichnung mit Piktogrammen erfolgt zur besseren Orientierung vorwiegend in der Notaufnahme sowie in den Kliniken für Geriatrie und Psychiatrie sowie für die Verkehrswege.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Es gibt es eine Übersicht der Mitarbeiter, die eine Fremdsprache beherrschen. Diese Übersicht ist allen Mitarbeitern zu jeder Zeit zugänglich.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Die Unterstützung erfolgt durch qualifiziertes Fachpersonal der einzelnen Kliniken oder durch den Patientenbegleitedienst.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Patienten mit einem besonderen Unterstützungsbedarf werden durch die Mitarbeiter des Patientenbegleitedienstes zu den gewünschten Kliniken oder Bereichen begleitet. Um eine ständige Erreichbarkeit zu gewährleisten, sind die Mitarbeiter mit einem Personrufgerät ausgestattet.
BF24	Diätetische Angebote	Angeboten werden: Ernährungsberatung und Ausrichtung der Kost bei: - Stoffwechselstörungen, - Herz- Kreislauferkrankungen, - Übergewicht, - Magen- Darm-Erkrankungen, - Nahrungsmittelunverträglichkeiten/Allergien, - anderen Organerkrankungen, - Osteoporose, - Krebserkrankungen, - künstlicher Ernährung.

BF25	Dolmetscherdienst	Bei Bedarf wird ein Dolmetscherdienst zur Verfügung gestellt. Wir verfügen über eine Übersicht der Mitarbeiter, die eine Fremdsprache beherrschen, um möglichst frühzeitige Diagnostik und Therapiemaßnahmen einleiten zu können.
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Dieser Bedarf wird kurzfristig über die angebotenen Dienste im Internet organisiert.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenhilfen	Patientenhilfen sind in den Kliniken vorhanden. Im OP- Bereich sind Umbetten vorhanden.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Zu den Serviceeinrichtungen unseres Krankenhauses gehören z.B. die Cafeteria, die Physiotherapie oder der Raum der Stille. Der Zugang zu diesen Bereichen ist rollstuhlgerecht.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Dieser befindet sich im Westflügel des Krankenhauses.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher sind in jeder Etage vorhanden und als solche auch mit Piktogrammen ausgewiesen.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Alle Patientenzimmer der Geriatrie verfügen darüber. Im Rahmen der letzten Sanierung wurden Patientenzimmer auf 5 Ebenen (Westflügel) mit rollstuhlgerechten Toiletten und Duschen ausgestattet (2012).
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Geeignete Betten für Patienten mit Übergröße oder Übergewicht sind vorhanden. Im Bedarfsfall können gesonderte Anforderungen über die Abteilung Einkauf realisiert werden.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Die derzeit vorhandene Ausstattung im OP entspricht den Anforderungen zur Behandlung von Patienten mit Übergewicht bzw. Übergröße.

BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Die derzeit vorhandenen Untersuchungsgeräte entsprechen dem Behandlungsbedarf.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Die derzeit vorhandenen Hilfsmittel entsprechen dem Behandlungsbedarf. In Ausnahmefällen erfolgen Sonderbestellungen.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Wir arbeiten sehr eng mit der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt zusammen. Das Profil umfasst die Ausbildungswege zur:

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Physiotherapie
- medizinisch- technische Laborassistenten
- pharmazeutisch- technische Assistenten
- Altenpflege
- pharmazeutisch-technische Assistenten

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Mediziner und Fachpersonal der Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH vermitteln als Dozenten Fachwissen an Studenten und Auszubildende in Ausbildungsstätten der Stadt, wie z.B. an der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V.

In unserem Krankenhaus sind qualifizierte Praxisanleiterinnen auf den einzelnen Stationen tätig. Ihre Aufgabe besteht darin, den Auszubildenden die praktischen Fähig- und Fertigkeiten im Umgang mit Patienten in der täglichen Grund- und Behandlungspflege zu vermitteln.

Der dadurch garantierte Austausch zwischen Theorie und Praxis ist über die gesamte Ausbildungszeit gewährleistet.

Weitere Informationen zur Schule finden Sie unter www.gesundheitsberufe-ehst.de.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Wie bereits beschrieben, arbeiten wir sehr eng mit der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt zusammen. Die theoretische und praktische Ausbildung ist durch eine gute Zusammenarbeit gesichert. Praxisanleiter und Mentoren unterstützen die Auszubildenden im Krankenhaus.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 349

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 10812
 Teilstationäre Fallzahl: 784
 Ambulante Fallzahl: 1661

Unter „Patientenzählweise“ ist die Zählung der Patienten des Krankenhauses pro Organisationseinheit/Fachabteilung (unabhängig von der Zahl der Kontakte) zu verstehen.

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	76,8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	47,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,0 Vollkräfte	Ein Arzt arbeitet als Medizincontroller und ist deshalb keiner Klinik zugeordnet.

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	184,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,3 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	8,8 Vollkräfte	3 Jahre	Die Angabe bezieht sich auf die qualifizierten OP- Schwestern.

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	1,0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	7,7	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,8	Dieses Personal wird durch die Tochtergesellschaft KSG bereitgestellt.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	7,3	Ergotherapeuten behandeln Patienten in den Kliniken Geriatrie und Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Eine Ergotherapeutin hat eine Zusatzqualifikation zur Bobath-Therapeutin.
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,3	Die Kunsttherapeutin behandelt Patienten in der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,9	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11,0	Die Physiotherapeuten unseres Krankenhauses erbringen ambulante und stationäre Leistungen. 5 haben eine Zusatzqualifikation zur Bobath-Therapeutin.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,8	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,8	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	5,3	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,7	
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	1,0	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**A-12.1 Qualitätsmanagement****A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Funktion: Qualitätsmanagerin
 Titel, Vorname, Name: Elke Purps
 Telefon: 03364/54-3710
 Fax: 03364/54-3705
 E-Mail: Elke.Purps@khehst.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Geschäftsführerin, Ärztlicher Leiter, Qualitäts- und Risikomanagerin, Ärztlicher Qualitätsmanagementverantwortlicher, Pflegedienstleiterin, Personalleiterin, Verwaltungsleiter, Betriebsratsvorsitzende

Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement**A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Angaben zur Person: Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Funktion: Qualitätsmanagerin
 Titel, Vorname, Name: Elke Purps
 Telefon: 03364/54-3710
 Fax: 03364/54-3705
 E-Mail: Elke.Purps@khehst.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe: Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
 Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich: Geschäftsführerin, Ärztlicher Leiter, Qualitäts- und Risikomanagerin, Ärztlicher Qualitätsmanagementverantwortlicher, Pflegedienstleiterin, Personalleiterin, Verwaltungsleiter, Betriebsratsvorsitzende

Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: RM- Handbuch Datum: 18.06.2014	Der Zugänglichkeit zum Dokument ist für jeden Mitarbeiter zu jeder Zeit gegeben (QM-Portal).
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Zu Beginn eines jeden Jahres wird ein hausinternes Fortbildungsprogramm erstellt. Es erfolgt eine halbjährliche Evaluation zur Teilnahme an den Veranstaltungen. Eine Verfahrensanweisung zum "Schulungsmanagement" ist im QM-Portal hinterlegt.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Verfahrensanweisung "Medizinischer Notfall" Datum: 16.05.2014	
RM05	Schmerzmanagement	Name: Expertenstandard "Schmerzmanagement" in der Pflege Datum: 13.05.2015	Standards sind für die prä- und postoperative Behandlungszeit hinterlegt (06/2014)
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Expertenstandard "Sturzprophylaxe" in der Pflege Datum: 13.06.2013	Eine fachübergreifende Arbeitsgruppe analysiert Sturzrisiken in den Kliniken und setzt entsprechende Maßnahmen (z.B. Antirutschsocken, Lichtleisten...) um.

RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard "Dekubitusprophylaxe" Datum: 24.01.2014	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Leitlinie zur Fixierung Datum: 18.06.2014	In der Klinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik besteht seit 2001 eine Dienstanweisung zur Anordnung, Durchführung und Dokumentation von Fixierungen. Für die IMC besteht eine Arbeitsanweisung.
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Palliativbesprechungen Qualitätszirkel	Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Name: Verfahrensweisung "6 R- Regel" Datum: 11.12.2014	Die Checkliste vom Aktionsbündnis für Patientensicherheit für Arzneimittel ist ebenso wie die Übersichten zu Look-Alike- und Sound-Alike Arzneimitteln im elektronischen QM- Portal hinterlegt.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Standardisierte Aufklärungsbögen werden in allen Bereichen angewendet.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		OP- Checkliste "Präoperative Vorbereitung"
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Checkliste "Präoperative Vorbereitung" Datum: 09.09.2013	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Verfahrensweisung "Patientenarmbänder" Datum: 15.01.2015	

RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Pflegempfehlungen zur Überwachung im Aufwachraum und zur Übernahme von Patienten Datum: 05.05.2015
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege" Datum: 10.10.2013

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem:	Ja
Regelmäßige Bewertung:	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit:	Optimierung der Kennzeichnung von Opti-Pen Stiften Änderung der Arbeitsablauforganisation zur Bereitstellung von Arzneimitteln Optimierung der Kennzeichnung bei gleichen Namen

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	26.05.2014	Der Umgang zum Fehlermeldesystem ist in einem Handbuch hinterlegt. Darüber hinaus gibt es eine Betriebsvereinbarung zum Umgang mit CIRS- Meldungen.
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich	Auswertungen erfolgen innerhalb der bestehenden Arbeitsgruppe. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind die CIRS- Verantwortlichen der Kliniken.
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	quartalsweise	Alle CIRS- Verantwortlichen sind vor Beginn der Einführung des Fehlermeldesystems geschult worden. Regelmäßige Auswertungen erfolgen im Rahmen der AG- Treffen.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem:	Nein
-----------------------------------	------

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements**A-12.3.1 Hygienepersonal**

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Das Krankenhaus hat einen Beratungsvertrag, im Sinne der Hygiene- und Infektionsprävention in med. Einrichtungen (MedHygV), abgeschlossen.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	25	zusätzlich ist eine Hygienebeauftragte in der Physiotherapie benannt

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Vorsitzender der Hygienekommission
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Detlef Schmidt
 Telefon: 03364/54-3901
 Fax: 03364/54-3994
 E-Mail: viszeralchirurgie@khehst.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS OP-KISS	Für CDAD und MRSA wird monatlich KISS analog ausgewertet
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Teilnahme am regionalen MRSA-Netzwerk Oder-Spree Jährliche Teilnahme am KISS-Erfahrungsaustausch	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) Aktion „Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	meist aber 3x pro Jahr
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening		erfolgt innerhalb der ersten 24h durch die Notaufnahme oder die aufnehmende Klinik
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		das klinische Personal ist in allen Bereichen geschult
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		4x jährlich

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar/ Erläuterung	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Lobe, Kritiken und Hinweise für Verbesserungen können von jedem Patienten mündlich, auf einem standardisierten Formular oder anonym mitgeteilt werden. Darüber hinaus sind auch Mitteilungen über den elektronischen Postweg möglich.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Eine verbindliche Verfahrensanweisung ist hinterlegt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist in einer Verfahrensanweisung geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	In der bestehenden Verfahrensanweisung ist die Bearbeitung von schriftlichen Beschwerden geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Zeitziele der Rückmeldungen sind mit 24h nach Eingang der Beschwerde angegeben (außer Wochenende und Feiertage).

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Qualitäts- und Risikomanagerin
 Titel, Vorname, Name: Elke Purps
 Telefon: 03364/54-3710
 Fax: 03364/54-3705
 E-Mail: Elke.Purps@khehst.de

Funktion: Ärztlicher Qualitätsmanagementverantwortlicher
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Hans- Jürgen Schüler
 Telefon: 03364/54-3800
 Fax: 03364/54-3903
 E-Mail: Hans-Juergen.Schueler@khehst.de

Funktion: Leiterin der AG Beschwerdemanagement
 Titel, Vorname, Name: Andrea Hirsch
 Telefon: 03364/54-3420
 Fax: 03364/54-3705
 E-Mail: Andrea.Hirsch@khehst.de

Funktion: Öffentlichkeitsarbeit
 Titel, Vorname, Name: Ina Groll
 Telefon: 03364/54-3704
 Fax: 03364/54-3705
 E-Mail: Ina.Groll@khehst.de

Zusatzinformationen für das Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: <http://www.khehst.de>
Kommentar: Alle eingehenden Beschwerden werden durch die Qualitätsmanagementbeauftragte erfasst und zeitnah in den Bereichen/Kliniken ausgewertet. Gegenüber der Krankenhausleitung erfolgt halbjährlich eine Berichterstattung. Zur Bearbeitung der eingehenden Mitteilungen besteht eine gute Zusammenarbeit mit allen Abteilungsleitern, Chefarzten und Internen Prozessberatern in den Kliniken und Bereichen.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion: Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name: Peter Friedrich
Telefon: 03364/54-3718
Fax: 03364/54-3705
E-Mail: Patientenfuersprecher@khehst.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Der Patientenfürsprecher ist einmal pro Woche (jeden Dienstag) im Haus. Über einen Anrufbeantworter ist sichergestellt, dass auch außerhalb der Sprechzeit Beschwerden eingehen können.

Patientenbefragungen

Durchgeführt: Nein

Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Nein

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: Anonyme Beschwerden können auf dem Postweg erfolgen. Im Eingangsbereich des Krankenhauses gibt es dafür einen Briefkasten. Eingehende anonyme Beschwerden werden erfasst, auf Verbesserungshinweise geprüft und wenn möglich, umgesetzt.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Innere Medizin: Angiographien werden am Herzkathetermessplatz durchgeführt. Ein neu angeschaffter C-Bogen im OP ermöglicht auch gefäßdiagnostische Untersuchungen auf hohem Niveau mit DSA (Digitale Substraktions Angiographie).
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: - Intensivbeatmungsgerät (1) - Transportbeatmungsgerät (1) Kreißsaal - Notfallbeatmungsgeräte (2) Kreißsaal (1) Kinderheilkunde - CPAP- Gerät (2)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Nutzung der Untersuchungsmethoden der radiologischen Praxis im Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Interdisziplinäre Nutzung: Anzahl: 1 Gerät
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Es werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages in der Intensivmedizin 2 Dialysearbeitsplätze vorgehalten. Die Durchführung der Dialysen in der ITS erfolgt durch das Personal und mit den Geräten der Nephrologischen Praxis.

AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Die Nutzung der Untersuchungsmethoden erfolgt in der Radiologischen Praxis im Krankenhaus und ist durch einen Kooperationsvertrag geregelt.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	In der Radiologischen Praxis wird auch die Mammographie durchgeführt.
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	Frauenheilkunde: Urodynamischer Messplatz Blasendruckmessung, Diagnostik bei Harninkontinenz, Verlaufskontrolle bei urogynäkologischen Operationen
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	2 Inkubatoren stehen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur neonatalen Intensivbetreuung zur Verfügung.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**B-1 Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie****B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Klinik versorgt die Patienten anästhesiologisch bei operativen und diagnostischen Eingriffen, bei drohenden oder eingetretenen Störungen der Vitalfunktion und im Notfall. Der Bereich bietet alle gängigen Anästhesieverfahren für alle Altersklassen und Risikogruppen für die Fachbereiche Visceral- und Gefäßchirurgie, die Unfallchirurgie, die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie bei endoskopischen diagnostischen und therapeutischen Eingriffen im Bereich Endoskopie. Weiterhin behandelt die Klinik auf einer eigenen Schmerztherapiestation Patienten mit chronischen Schmerzen nach einem multimodalen Behandlungskonzept. In Verantwortung der Klinik wird die Besetzung des Notarzteinsatzstandortes Eisenhüttenstadt und der Notaufnahme organisiert.

Die Intensivstation verfügt über 7 Betten mit Beatmungsoption. Der Klinik zugeordnet ist die interdisziplinäre Wachstation (IMC) mit 20 Betten.

Die Notaufnahme ist 24 Stunden ärztlich besetzt. Hier finden vorwiegend die ambulante, aber auch die stationäre Erstversorgung lebensbedrohlicher Zustände und die stationäre Einweisung zur Behandlung statt. Es besteht die Möglichkeit, akut lebensbedrohlich erkrankte Patienten aus dem Einzugsbereich unseres Krankenhauses sofort zu versorgen.

Nach Stabilisierung der Vitalfunktionen erfolgt die Verlegung zur interdisziplinären Station, Intensivstation oder in ein geeignetes Krankenhaus.

Die Mit- und Weiterbehandlung erfolgt durch alle am Haus befindlichen Kliniken und durch den Durchgangsarzt. Parallel dazu stellt die Notaufnahme die ärztliche Besetzung des Notarztstandortes für den Raum Eisenhüttenstadt.

Im Rahmen der stationären Schmerzmedizin erfolgt die Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen Schmerzzuständen.

Hierunter zählt die stationäre medikamentöse Einstellung von chronischen Schmerzen, die Therapie von chronischen Schmerzzuständen mit Verfahren der Regionalanästhesie, Tumorschmerztherapie und die Schmerztherapie im Rahmen der Palliativmedizin.

Durch die Klinik wurde ein Akutschmerzdienst eingerichtet, welcher für alle Patienten mit Schmerzzuständen, in allen Kliniken zuständig ist.

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie

Fachabteilungsschlüssel: 3600

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Dirk Hinz
 Telefon: 03364/54-3150
 Fax: 03364/54-3158
 E-Mail: intensivmedizin@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Für weitere Rückfragen stehen zur Verfügung:

Stellv. des Chefarztes
 Oberärztin Dipl.- Med. Gisela Schilling
 Intensivmedizin

Stationsschwester der Intensivstation
 Anett Reichelt
 Interdisziplinäre Wachstation
 Stationspfleger Rico Walter
 verantwortliche Schwester Schmerztherapie
 Katrin Iven
 verantwortliche Anästhesieschwester
 Birgit Voigt

Notfallmedizin
 Oberarzt Dr.med. Peter Matthees

verantwortliche Schwester
 Silvia Janecki

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
 Kommentar:

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Intensivmedizin	Alle modernen Verfahren der kontrollierten, assistierenden und unterstützenden Beatmung mit Möglichkeit der Langzeitbeatmung und nichtinvasiven Beatmung werden durchgeführt. Weiterhin werden ein invasives cardio-zirkulatorisches Monitoring und die Hämodiafiltration durchgeführt.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte zur Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 95
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R40	10	Somnolenz, Sopor und Koma
2	I21	6	Akuter Myokardinfarkt
3	J18	5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
4	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
5	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
6	C17	<= 5	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
7	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
8	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
9	C67	<= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
10	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	181	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	8-831	150	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3	8-931	113	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
4	8-930	98	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-919	95	Komplexe Akutschmerzbehandlung
6	8-701	62	Einfache endotracheale Intubation
7	8-706	45	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8	1-620	40	Diagnostische Tracheobronchoskopie
9	8-854	33	Hämodialyse
10	8-800	31	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der operativen Tagesklinik erfolgt die Durchführung ambulanter Anästhesien:

- ambulante Operationen,
- diagnostische Untersuchungen,
- Zahnsanierung (Selbstzahler).

Operative Tagesklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	In der operativen Tagesklinik erfolgt die Durchführung ambulanter Anästhesien: - ambulante Operationen, - diagnostische Untersuchungen, - Zahnsanierung (Selbstzahler).
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Defibrillatoreingriffe (VC06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,8 Vollkräfte	8,05085
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,8 Vollkräfte	8,05085
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	Dipl.-Med. Gisela Schilling Dipl.-Med. Andreas Voigt Dr.med. Wolfram Kracheel Piotr Pielichowski Dariusz Rauer Firdes Wollenschläger Karen Pape-Würpel

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Dr.med. Sylvia Sultansei
ZF28	Notfallmedizin	Dr.med. Dirk Hinz Dr.med. Peter Matthees Dr.med. Monja Derkes Firdes Wollenschläger
ZF15	Intensivmedizin	Dr. med. Dirk Hinz
ZF30	Palliativmedizin	Karen Pape-Würpel

B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53,2 Vollkräfte	1,78672	3 Jahre	Die Anzahl des Pflegepersonals setzt sich zusammen aus den Pflegekräften für die Intensivmedizin, IMC, Notaufnahme, Anästhesie- und Schmerzmedizin.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	95,00000	ab 200 Stunden Basiskurs	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Fachzentrum für Chirurgie - Visceralchirurgie**B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgische Klinik bildet mit der Unfallchirurgisch-Orthopädischen Klinik das Fachchirurgische Zentrum. Hier haben die Patienten die Möglichkeit, sich ambulant oder stationär behandeln zu lassen. Die stationäre Behandlung der Patienten mit visceralchirurgischen oder gefäßchirurgischen Erkrankungen wird nach den neuesten wissenschaftlichen und technischen Standards eines Krankenhauses der Regelversorgung durchgeführt. Dazu stehen die entsprechenden diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Fachabteilung: Fachzentrum für Chirurgie - Visceralchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Detlef Schmidt
 Telefon: 03364/54-3901
 Fax: 03364/54-3994
 E-Mail: visceralchirurgie@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Oberarzt Dr.med. Adolf Leminski
 Oberärztin Dipl. Med. Inge Rosenfeld (IMC)
 Oberärztin Dr.med. Margit Wessel

Pflegerische Teamleitung:
 Frau Marina Hennlein
 Frau Anja Kikal- Lehmann

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC68	Mammachirurgie	Beim Mann.
VC62	Portimplantation	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Hämo- und Peritonealdialyse
VC24	Tumorchirurgie	Operative Behandlung guter und bösartiger Tumore des gesamten Bauchraumes, einschließlich Speiseröhre, Magen und Mastdarm, weiterhin Tumore der Schilddrüsen, Brustdrüsen, Lymphdrüsen und Hauttumore.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Operative Behandlung gut- und bösartiger Bauchspeicheldrüsenerkrankungen, Gallen- und Lebererkrankungen (Leber- und Pankreaszysten, bösartige Tumoren, Metastasenchirurgie).
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operative Behandlung gut- und bösartiger Magendarmerkrankungen unter Verwendung von Klammernähapparaten (blutarmes Operieren mit Ultracisionsschere).
VC21	Endokrine Chirurgie	Operative Therapie bei Knotenstrümen und Basedow-Erkrankungen, Neuromonitorkontrolle des Stimmbandnervs, (hierbei werden bei gutartigen Schilddrüsenerkrankungen funktionsorientierte Operationsverfahren bevorzugt).

VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Krampfaderoperationen, CHIVA, diabetisches Fußsyndrom, Dialyse-Zugänge, (Neuanlagen, Revisionseingriffe, Prothesen-Shunts, Ports, Verweilkatheter) Duplex-Sonographie.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Injektionsbehandlung mit Prostavasin, Sympatikolyse, Ballondilatation (PTA = perkutane transluminale Angioplastie), Stents in Kooperation mit der Radiologie und Angiologie, Duplex-Sonographie.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Patchplastiken, Venen (in Situ), Prothesenbypässe.
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Chefarztsprechstunde für Patienten: Montag und Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr, zur Abstimmung der OP-Indikation/ OP-Methode (Tel. 03364-543901) Gefäßsprechstunde Mo und Do/12:00 - 15:00 Uhr dienstags von 08:00 - 11:00 Uhr Terminvereinbarung mit Überweisungsschein
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Bei Gallensteinerkrankungen, Leistenhernien, Hiatushernien, Verwachsungen (Adhäsiolyse), Blinddarmentzündung (Appendizitis).
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Lappenplastik bei Dekubitalgeschwüren, Defektdeckung bei großen Hautwunden sowie Fettreduktionsplastiken.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Polypenabtragungen

VC14	Speiseröhrenchirurgie	Operative Behandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre von abdominell oder abdominothorakal (2-Höhleneingriff).
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Anlegen von arteriovenösen Shunts in Vorbereitung auf die Hämodialyse. Bei Notwendigkeit einer Hämodialyse besteht die Möglichkeit, diese im Krankenhaus durchzuführen. Einbringen von Peritonealdialysekathetern zur Vorbereitung der Bauchfelldialyse.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Behandlung von Kompressionssyndromen peripherer Nerven (Carpaltunnel), nach neurologischer Konsultation und EMG-Befund wird OP-Indikation überprüft.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Bei bestehender OP-Indikation erfolgt die Absicherung durch die Visceralchirurgie. Die pathohistologische Aufarbeitung und Schnellschnittdiagnostik ist durch eine niedergelassene Arztpraxis am Haus möglich.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Die chirurgische Behandlung von Infektionen der Haut und Unterhaut ist ambulant und stationär möglich (auch Vakuumtherapie).
VR02	Native Sonographie	
VR06	Endosonographie	Diese erfolgt durch die Funktionsdiagnostik (internistisch) und chirurgisch durch die visceralchirurgische Klinik.
VR04	Duplexsonographie	

VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Dazu werden Ultraschall, Labordiagnostik und radiologische Diagnostik vorgehalten.
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Dazu gehören: -Narbenkorrekturen mittels Laser und chirurgischer Behandlung, -Hauttransplantation mittels Meshgraft oder Vollhaut möglich, -Verschiebelappenplastiken.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Die medizinische Versorgung von Dekubitalulzera kann mittels Vakuumbehandlung sowie Verschiebelappenplastiken behandelt werden. Ein entsprechendes Wundmanagement ist im Haus vorhanden.
VI38	Palliativmedizin	Wir ermöglichen die Behandlung schwerstkranker onkologischer Patienten zur Verminderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität unter stationären Bedingungen (Einbeziehung Schmerztherapie, Psychologie, Physiotherapie, enterale oder parenterale Ernährung, etc.).

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1505
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Kommentar: Die Importzahlen beziehen sich auf das gesamte Fachzentrum (Visceralchirurgie und Traumatologie, in B 3.5 daher keine Angaben.

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	109	Cholelithiasis
2	C18	104	Bösartige Neubildung des Kolons
3	I70	102	Atherosklerose
4	R10	88	Bauch- und Beckenschmerzen
5	K40	72	Hernia inguinalis
6	C20	58	Bösartige Neubildung des Rektums
7	K57	55	Divertikulose des Darmes
8	K56	51	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
9	L02	51	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
10	K35	47	Akute Appendizitis

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	240	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	8-542	181	Nicht komplexe Chemotherapie
3	5-916	144	Temporäre Weichteildeckung
4	5-511	112	Cholezystektomie
5	5-530	98	Verschluss einer Hernia inguinalis
6	5-469	97	Andere Operationen am Darm
7	5-932	78	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8	8-930	78	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	1-650	77	Diagnostische Koloskopie
10	1-632	69	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Operative Tagesklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Leistenhernien, Nabelhernien, Femoralhernien, Narbenhernien, Analfisteln und-abszesse, Hämorrhoiden, Phimosen, Carpaltunnelsyndrom (VC00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)

Indikationssprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Durchführung einer Indikationssprechstunde vor geplanten Operationen.
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	44	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-385	32	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	1-650	8	Diagnostische Koloskopie
4	1-444	<= 5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
6	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
7	5-402	<= 5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
8	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-530	<= 5	Verschluss einer Hernia inguinalis
10	5-572	<= 5	Zystostomie

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	231,53847	Ermächtigung zur Weiterbildung durch die Ärztekammer des Landes Brandenburg - für Chirurgie 2 Jahre - für Visceralchirurgie 3 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5 Vollkräfte	273,63635	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ07	Gefäßchirurgie	Prof. Widera Falk Just
AQ06	Allgemeinchirurgie	Dr.med. Detlef Schmidt

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF30	Palliativmedizin	Dr.med. Margit Wessel
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	Dr.med. Margit Wessel

B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,1 Vollkräfte	62,47406	3 Jahre	Zugeordnet sind die Pflegekräfte aus der Operativen Tagesklinik. Die Anzahl der OP-Pflegekräfte ist in A-11.2 angegeben
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	836,11115	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	8,4 Vollkräfte	179,16667	3 Jahre	Die Angabe zu den OP-Assistenten bezieht sich auf die qualifizierten OP-Pflegekräfte, die in alle operativen Bereichen eingesetzt werden.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Fachzentrum für Chirurgie - Traumatologie und Orthopädie**B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Klinik für Orthopädie und Traumatologie bildet mit der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie das Fachzentrum für Chirurgie. Der Chefarzt für Traumatologie, Dr. med. Hans-Jürgen Schüler, ist am 31.07.2015 in den Ruhestand gegangen. Oberarzt Dr.med. Jörg Bittersohl hat die Leitung kommissarisch übernommen.

Fachabteilung: Fachzentrum für Chirurgie - Traumatologie und Orthopädie

Fachabteilungsschlüssel: 1600

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Hans- Jürgen Schüler
 Telefon: 03364/54-3801
 Fax: 03364/54-3903
 E-Mail: traumatologie@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Oberarzt Dr. med. Jörg Bittersohl
 Stationsärztin:
 Dipl. Med. Katharina Bechtold

Pflegerische Teamleitung:
 Marina Hennlein
 Anja Kikal- Lehmann

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
 Kommentar:

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Diese erfolgen überwiegend am Kniegelenk (Kreuzband, Seitenband), Schultergelenk (Rotatorenmanschette, Labrumverletzung) und Sprunggelenk. Bei geeigneten Situationen werden diese Operationen auch als ambulanter Eingriff angeboten.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Frakturversorgung durch intra- und extramedulläre Kraftträger sowie in ausgewählten Fällen endoproth. Ersatz. Fraktur-, Totalprothese bei Omarthrose, inverse Schulterprothese. Stabilisierungen am Schultergelenk in arthrosk. und ggf. offener Technik.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Unter Einschluss minimal invasiver Techniken und der Ellenbogenarthroskopie. Sämtliche Osteosyntheseverfahren werden vorgehalten. Bei geeigneten Situationen werden diese Operationen auch ambulant durchgeführt.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Unter Einschluss minimal invasiver Techniken und der Handgelenksarthroskopie. Sämtliche Osteosyntheseverfahren werden vorgehalten. Sehnennähte, Sehnentransplantationen. Bei geeigneter Situation werden die Operationen auch als ambulante Operation angeboten.

VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Einsatz von Schnittbilduntersuchungstechniken in der Diagnostik Kooperation mit Fachgebieten Neurologie, HNO, Augenheilkunde, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Behandlung des stumpfen Thoraxtraumas, Pneumothoraxbehandlung, Thoraxdrainagen.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüftgelenksendoprothetik, Schultergelenksendoprothetik, in ausgewählten Fällen auch andere Gelenke.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Implantatentfernung, soweit Indikation gegeben. In geeigneten Situationen werden die Eingriffe ambulant angeboten.
VO19	Schulterchirurgie	Behandlung akuter Schulterverletzungen (Frakturen, Schulterluxationen, Sehnenrisse) und degenerativer Schultererkrankungen. Rekonstruktive Verfahren bei Schulterinstabilität, ACG-Instabilität, Behandlung von Impingementsyndromen und Rotatorenmanschettenverletzungen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Kyphoplastie an der Brust- und Lendenwirbelsäule Multimodale Schmerztherapie.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Osteitis großer Röhrenknochen.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Fraktur- und prothetische Versorgung.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Frakturversorgung und Diagnostik und Therapie des Kniebinnenschadens.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Frakturversorgung und Versorgung von Kapselbandverletzungen sowie Sehnenverletzungen.
VC69	Verbrennungschirurgie	Therapie von Verbrennungen 2 und 3 Grades am Körperstamm und Extremitäten bis 10 % der Körperoberfläche.

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1016
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Kommentar: siehe Angaben in B 2.5.

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	247	Rückenschmerzen
2	S06	85	Intrakranielle Verletzung
3	S52	83	Fraktur des Unterarmes
4	S82	68	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	M51	60	Sonstige Bandscheibenschäden
6	M53	57	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
7	S42	54	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
8	S72	54	Fraktur des Femurs
9	M23	38	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
10	S32	34	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-910	302	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
2	1-910	171	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik
3	8-918	163	Multimodale Schmerztherapie
4	5-794	154	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	3-200	117	Native Computertomographie des Schädels
6	8-914	115	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
7	8-915	90	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8	5-812	88	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5-900	84	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
10	5-811	81	Arthroskopische Operation an der Synovialis

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

BG Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Eine durchgangsärztliche Versorgung der Arbeitsunfall-/Schulunfallverletzten ist über 24 Stunden in der Notaufnahme gewährleistet. Eine spezielle D-Arztprechstunde findet Montag und Mittwoch von 12:00 -14:00 Uhr oder nach telefonischer Anmeldung statt.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)

Angebote Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebote Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebote Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebote Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebote Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebote Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebote Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	32	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-796	16	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
3	5-795	10	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
4	5-812	9	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5	5-790	8	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	5-859	5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
7	5-056	<= 5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
8	5-788	<= 5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
9	5-79b	<= 5	Offene Reposition einer Gelenkluxation
10	5-800	<= 5	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Der Chefarzt der Traumatologie besitzt die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren bzw. Verletztenverfahren. Das bedeutet, dass die Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen in vollem Umfang seitens der Berufsgenossenschaft an die Klinik übertragen worden ist.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0 Vollkräfte	169,61603	Ermächtigung zur Weiterbildung durch die Ärztekammer des Landes Brandenburg - für Chirurgie 2 Jahre - für Unfallchirurgie 2 Jahre - für spezielle Unfallchirurgie 2 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	254,63660	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	Dipl.-Med. Katharina Bechthold Dr.med. Jörg Bittersohl
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr.med. Hans-Jürgen Schüler Aleksander Rozmus Dr.med. Jörg Bittersohl (Chirurgie und Unfallchirurgie)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,4 Vollkräfte	159,49765	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP17	Case Management

B-3.11.3 **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu.

B-4 Klinik für Innere Medizin**B-4.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Klinik bietet umfassende diagnostische und therapeutische Leistungen für das breite Spektrum der Erkrankungen der inneren Organe an.

Grundmotivation der Bemühungen der Kollegen der Klinik ist die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung. Hierfür steht das medizinische Personal in stetiger Fortbildung und Spezialisierung.

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Matthias Kretzschmar
 Telefon: 03364/54-3101
 Fax: 03364/54-3110
 E-Mail: inneremedizin@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Oberarzt Ralph Bieber
 Oberärztin Dr. med. Andrea Fürstenau (Angiologie/Kardiologie)
 Oberarzt Dipl. Med. Frank-Michael Hanns (Gastroenterologie)
 Oberarzt Dr.med. Dirk Henck (Internist)
 Oberarzt Abdoulaye Mohamadou (Internist/Kardiologie)
 Oberarzt Daniel Mormon (Internist/Kardiologie)

Pflegerische Leitungen:

Antonia Bethke (IN 1)
 Simone Holz (IN2)
 Jana Krause (Funktionsdiagnostik)

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Akutes und chronisches Cor pulmonale. Echokardiografie, Angio-CT, Fibrinolyse bei Lungenembolie.
VI27	Spezialsprechstunde	Es gibt eine Chefarztsprechstunde Kardiologie (nach vorheriger Terminabsprache mit dem Sekretariat), sowie Spezialsprechstunde für die Diagnostik und Therapie der schweren Herzschwäche.
VI20	Intensivmedizin	Die Diagnostik und Therapie aller internen Notfälle erfolgt auf der IMC. Die Station verfügt über alle Möglichkeiten des modernen Monitorings, der nichtinvasiven Beatmung sowie Reanimation. Die Akutdialyse bei akutem Nierenversagen erfolgt auf der Intensivstation.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Erfolgt durch: Hygienemanagement zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen, Mikrobiolog. Diagn. u. antimikrobielle Ther. aller Infekt.krankheiten, Diagn. und Therapie der Tbc, inkl.diagn. Verfahren zur Erregerklassifizierung Screening aller Risikopatienten auf MRSA sowie entspr. Behandlung.

VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Dazu gehört die gesamte diagn. Palette einschl. aller bildgebenden Verfahren, aller endoskopischen Verfahren, Knochenmarksbiopsien, sonografisch und CT-gestützte Punktionen und Labordiagnostik, Chemotherapien, Palliativ- und Schmerzmedizin sowie indiv. Ernährung, Physiotherapie und Seelsorge.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Diagnostik aller Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Einleitung einer Basistherapie nach erfolgter Diagnostik, Behandlung von akuten Schüben rheumatischer Erkrankungen, sowie der Einsatz vielfältiger Möglichkeiten der physiotherapeutischen Behandlung.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Sonografische und röntgenologische Bildgebung zur Diagnostik, diagn. und therap. Pleurapunktion inklus. therap. Drainagen oder Anlage eines getunnelten Dauerkatheters, in Zusammenarbeit mit der Chirurgie, sowie Anlage von Pleurodesen bei onkologischen Patienten.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Pneumonien, chron-obstrukt. Krankheit u. Asthma bronchiale, Endoskopie des Bronchialsystems einschl. Biopsie u. broncho-alveolärer Lavage, Spirometrie, Spiroergometrie, Bodyplethysmografie (konsiliarisch), Schlafmedizin und Einstellung auf non-invasive Beatmungsverfahren.

VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Endosk., retrograde Darstellung des Gallengang- und Pankreasgangsystems, inkl. Papillotomie, Entfernung von Gangsteinen, Einlage von Gallengangsprothesen, Sonografie, Sonografisch gestützte Leberpunktion, CT, MRT, MRCP, inklus. Punktion/Drainage, und gastroenterologische Onkologie.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Diagnostische als auch Entlastungspunktion von Ascitis, Behandlung der spontan bakteriellen Peritonitis, sowie Diagnostik und Behandlung der Peritonealkarzinose.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Sämtl. endosk. Methoden, Gummibandligatur bei Krampfadern der Speiseröhre, 24h Notfallendoskopie, spez. Betreuung bei chron. -entz. Darmerkrankungen, PEG- Anlage, Funktionstest z.B. bei Nahrungsmitteltoleranzen, Ernährungsberatung, Diag. von Hämorrhoiden.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Kompl. Diagn. und leitliniengetreue Therapie von Typ 1 und 2-Diabetikern, Teilnahme am DMP Diab.-mellitus Typ 2, Akuttherapie des Coma diabeticum und des hypoglycämischen Comas, Diagn. und Therapie von Erkrankungen des endokrinen Systems, einschließlich Schulungen und Beratungen.

VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Abklärung und Behandlung bei Blutarmut, Hämatologisch-onkologische Diagnostik, inklusive Knochenmarkspunktion und Stanzbiopsie, sowie die Diagnostik und Therapie von Koagulopathien.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenpunktionen, Behandlung des akuten Nierenversagens und der chronischen terminalen Niereninsuffizienz durch Dialysebehandlung in Zusammenarbeit mit Dialysepraxis oder Intensivstation. Eine kompetente Beratung über Diät und Lebensweise bei chronischen Nierenerkrankungen.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Behandlung der Hypertonie (inkl. Blutdruckkrisen), Langzeitblutdruckmessung, Diagnostik und Therapie der sekundären Hypertonieformen, inclusive Ausschluss der Nierenarterienstenose (NAST).
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Apparative Ursachendiagnostik, Doppler- und Duplexuntersuchungen, Echo- und Schluckechokardiografie, EEG incl. Schlafentzugs-EEG, EKG, MRT incl. Darstellung der Diffusion, Transitorische ischämische Attacke PRIND, Apoplex sowie erforderliches Monitoring.

VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Diagn. und Therapie von Thrombosen Venensystem, Venenkompressionssonographie, Umgebungsdiagnostik und Tumorsuche bei ideopathischen Thrombosen, Hämophiliediagnostik, Gerinnungsmanagement, Behandlung der chronisch venösen Insuffizienz, des Phlebödems sowie des Lip- und Lymphödems.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Gehstreckentest, ABI, Doppler- und Duplexuntersuchung, Stadien- und leitliniengerechte pAVK-Therapie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Implantation und Programmierung von HSM, AICD, CRT u. Ereignisrekorder, Herzkatheteruntersuchung, PTCA, Stent, FTR. Für Notfälle steht eine intraaortale Ballonpumpe bereit. Implantation Schrittmacher und AICD im Katheterlabor, Stressechokardiografie, Spiroergometrie, Teilnahme am DMP KHK.

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte sind in A-7 beschrieben.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3440
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	269	Herzinsuffizienz
2	I20	263	Angina pectoris
3	I10	226	Essentielle (primäre) Hypertonie
4	I48	202	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
5	I21	141	Akuter Myokardinfarkt
6	R55	107	Synkope und Kollaps
7	I25	100	Chronische ischämische Herzkrankheit
8	G47	89	Schlafstörungen
9	J44	75	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
10	R42	56	Schwindel und Taumel

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	606	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-930	566	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-632	551	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	8-837	347	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5	8-83b	318	Zusatzinformationen zu Materialien
6	3-200	308	Native Computertomographie des Schädels
7	1-266	278	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
8	1-440	270	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9	1-650	217	Diagnostische Koloskopie
10	1-207	216	Elektroenzephalographie (EEG)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herzinsuffizienzprechstunde	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Operative Tagesklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	619	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	212	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	150	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,4 Vollkräfte	222,79793
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,1 Vollkräfte	379,27234
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	Dipl. Med. Frank-Michael Hanns: 80-Stunden-Kurs Diabetologie
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	Dr.med. Andrea Fürstenau: Fachärztin für Innere Medizin, Angiologie, Hypertensiologin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Dipl. Med. Frank-Michael Hanns: Facharzt für Innere Medizin, in Weiterbildung Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Dr.med. Matthias Kretzschmar: Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie, Hypertensiologie Abdoulaye Mohamadou: Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie Daniel Mormon: Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF39	Schlafmedizin	Abdoulaye Mohamadou: Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,8 Vollkräfte	104,78220	3 Jahre	Die Anzahl bezieht sich auf die Klinik der Inneren Medizin, einschließlich des Personals für die Funktionsdiagnostik und den Katheternessplatz.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	4586,6665 0	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	1810,5264 0	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP17	Case Management
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Klinik für Geriatrie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik behandelt betagte Patienten mit alterstypischen Erkrankungen (innere Erkrankungen, Erkrankungen des Nervensystems, Stoffwechselliden, Mobilisierung von Patienten mit Knochenbrüchen und Verletzungen sowie alterstypische Einschränkungen der psychischen Leistungsfähigkeit).

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie

Fachabteilungsschlüssel: 0200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Mariusz Maciejewski
 Telefon: 03364/54-3124
 Fax: 03364/54-3130
 E-Mail: geriatrie@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:
 Oberarzt Radoslaw Wisniewski
 Oberarzt Dipl.-Med. Ralf Stahl

Pflegerische Leitung:
Beate Scholz
Andrea Schwarz

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und Behandlung der Sepsis ohne Organkomplikationen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	siehe B-5.7
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	-akutes und chronisches Cor pulmonale. Echokardiographie -Angio-CT -Doppler- und Duplexsonographie der Beinvenen- -Bronchoskopie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Behandlung der allergischen Reaktionen.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Basisdiagnostik der Autoimmunerkrankungen.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Behandlung des Typ-2 Diabetes (Diagnostik, Einleitung- und Anpassung der Therapie).
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Klinische Basisdiagnostik, Bildgebende Diagnostik (Röntgen, CT), Funktionsdiagnostik (Spirometrie), Konservativ-medikamentöse Behandlung, Atemgymnastik, Konditionierung, Bronchoskopie.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Labordiagnostik, Bildgebende Diagnostik (Sonographie, CT), ERCP in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin unseres Hauses, Konditionierung nach Operationen der Galle.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	siehe B-5.7

VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	siehe B-5.7
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie aller oben genannten alterstypischer Erkrankungen mit den dort genannten diagnostischen und therapeutischen Verfahren.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Basisdiagnostik und Therapie unkomplizierter Gerinnungsstörungen.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Abklärung der Anämie und myeloproliferativen Erkrankungen.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	24-Stunden-EKG, EKG, ECHO im Rahmen der Sturzdiagnostik. Medikamentöse Therapie der Herzrhythmusstörungen, einschließlich Einstellung auf die OAK oder DOAK.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Basisdiagnostik der Durchfallerkrankungen.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	siehe B-5.7
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler- und Duplexuntersuchung, Behandlung chronischer Wunden im Rahmen der pAVK, Prothesenanpassung und Mobilisationstherapie nach Amputationen wegen pAVK.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Sonographische und röntgenologische Bildgebung zur Diagnostik, diagn. und therap. Pleurapunktion, Labor-, histologische sowie mikrobiologische Untersuchung des Punktates.

VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Diagn. und Therapie von Thrombosen Venensystem, Venenkompressionssonographie, Umgebungsdiagnostik und Tumorsuche bei ideopathischen Thrombosen, Gerinnungsmanagement, Behandlung der chronisch venösen Insuffizienz, des Phlebödems sowie des Lip- und Lymphödems.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Bildgebende Diagnostik (Sonographie, Kontrastmittel-CT), Parazentese, Zytodiagnostik, medikamentöse Behandlung der Aszites.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Labordiagnostik (Blut- und Urinalysen), bildgebende Diagnostik (Ultraschall, CT, CTAngio, MRT), Konservative Behandlung und Mitbehandlung von Dialysepatienten in Zusammenarbeit mit dem Dialysezentrum Eisenhüttenstadt. Nephrologische Mitbetreuung der Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Klinische Basisdiagnostik von kognitiven und affektiven Störungen, einschließlich Einleitung der medikamentösen Therapie (Einstellung auf Antidementiva, Antidepressiva), Tests und Begleitung der Behandlung durch Psychologen, Behandlung akuter Verwirrheitszustände.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Labordiagnostik der Erkrankungen aus dem rheumatischen Kreis, intensive Physiotherapie zwecks Verbesserung der Mobilität.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	siehe B-5.7

VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Klinisch- neurologische Basisdiagnostik, bildgebende Diagnostik, Doppler- und Duplexsonographie der extracraniellen hirnversorgenden Gefäße, Liquorpunktion und -Diagnostik, Therapie durch speziell ausgebildete Therapeuten.
VI35	Endoskopie	siehe B-5.7
VI38	Palliativmedizin	Strukturierte Behandlung im Rahmen des Palliativteams und der palliativen Komplexbehandlung.
VI39	Physikalische Therapie	Im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung kommen verschiedene physikalische Therapien zum Einsatz.
VI40	Schmerztherapie	Angepasste medikamentöse sowie physikalische Schmerztherapie.
VO21	Traumatologie	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung erfolgt angepasst an die Belastbarkeit, funktionell ausgerichtet und orientiert am individuellen Bedürfnis des Patienten.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Rehabilitation nach neurochirurgischer und traumatologischer OP der Wirbelsäule.
VO19	Schulterchirurgie	Rehabilitation nach OP der Schulter.
VO14	Endoprothetik	Rehabilitation nach Endoprothetikversorgung.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Bildgebende Diagnostik und konservative Behandlung der Osteo- und Chondropathien.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Bildgebende Diagnostik und konservative Behandlung der Krankheiten der Wirbelsäule, bei Bedarf neurologische und traumatologische Vorstellung.

VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Bildgebende Diagnostik und konservative Behandlung der Arthropathien in Zusammenarbeit mit den Traumatologen unseres Hauses.
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Klinische Basisdiagnostik von Blasen- und Prostataleiden, einschließlich Harninkontinenz, sonographische und CT-morphologische Diagnostik, bei Bedarf Hinzuziehen eines Urologen, Miktionstraining, Anlage von suprapubischen Blasenkathetern.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Basisdiagnostik der Niereninsuffizienz, bildgebende Diagnostik (Sonographie, CT) bei Abflussstörungen, bei Bedarf Hinzuziehung eines Urologen bzw. Nephrologen.
VC03	Herzklappenchirurgie	Rehabilitation nach herzchirurgischen Eingriffen.
VC01	Koronarchirurgie	Rehabilitation nach herzchirurgischen Eingriffen.
VC63	Amputationschirurgie	Rehabilitation nach Amputation im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung. Anpassung und Versorgung der Prothesen.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Rehabilitation nach herzchirurgischen Eingriffen.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Rehabilitation nach orthopädischen und neurochirurgischen Eingriffen.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Rehabilitation nach chirurgischen und neurochirurgischen Eingriffen. Konservative Therapie und Abklärung der Sturzursache

VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Basisdiagnostik, bildgebende Diagnostik (CT, MRT, Duplex der hirnversorgenden Gefäße).
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.

VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie aller oben genannten alterstypischen Erkrankungen mit den dort genannten diagnostischen und therapeutischen Verfahren.
VN21	Neurologische Frührehabilitation	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 866
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R26	109	Störungen des Ganges und der Mobilität
2	I63	70	Hirnfarkt
3	S72	68	Fraktur des Femurs
4	I50	62	Herzinsuffizienz
5	I21	25	Akuter Myokardinfarkt
6	G30	24	Alzheimer-Krankheit
7	S32	22	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	E11	18	Diabetes mellitus, Typ 2
9	N17	17	Akutes Nierenversagen
10	A41	14	Sonstige Sepsis

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	753	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	3-200	176	Native Computertomographie des Schädels
3	1-632	76	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-770	69	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
5	1-207	68	Elektroenzephalographie (EEG)
6	8-854	47	Hämodialyse
7	9-200	45	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8	1-266	25	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
9	1-650	24	Diagnostische Koloskopie
10	1-440	22	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,2 Vollkräfte	77,32143
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,2 Vollkräfte	270,62500
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF30	Palliativmedizin	Mariusz Maciejewski Dipl.-Med. Ralf Stahl
ZF09	Geriatric	Mariusz Maciejewski Dipl.-Med. Ralf Stahl
ZF07	Diabetologie	Radoslaw Wisnewski

B-5.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,2 Vollkräfte	42,87128	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	433,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,2 Vollkräfte	168,15533	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	Gerontopsychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP12	Praxisanleitung
ZP20	Palliative Care
ZP17	Case Management
ZP19	Sturzmanagement

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Tagesklinik Geriatrie**B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die zwei geriatrischen Tageskliniken (Eisenhüttenstadt und Guben) verfügen als wohnortnahe teilstationäre Einrichtung unseres Hauses über 15 Plätze in Eisenhüttenstadt und 16 Behandlungsplätze in Guben. Angeboten wird die komplette medizinische Versorgung des Krankenhauses kombiniert mit einer intensiven Rehabilitationsbehandlung.

Die Vorteile einer geriatrischen Tagesklinik sind:

- schnellerer und leichter Übergang vom stationären zum ambulanten Bereich
- Vermeidung von stationären Aufenthalten
- Verkürzung der stationären Behandlung
- Sicherung des therapeutischen Effektes nach der stationären Behandlung- Sicherung der häuslichen Reintegration.

Es ist sichergestellt, dass jeder Patient eine Vielzahl von Therapien (Einzel- und Gruppentherapien) erhält. Diese werden in einer individuellen Behandlungsplanung mit allen Berufsgruppen abgestimmt und fortlaufend angepasst.

Voraussetzung für die Aufnahme sind eine ausreichende physische Belastbarkeit und Transportfähigkeit der Patienten. Die Entscheidung darüber trifft der Haus- oder Krankenhausarzt, der für die Einweisung verantwortlich ist.

Fachabteilung: Tagesklinik Geriatrie

Fachabteilungsschlüssel: 0260

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Mariusz Maciejewski
 Telefon: 03364/54-3124
 Fax: 03364/54-3130
 E-Mail: geriatrie@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Die Geriatrische Tagesklinik in Eisenhüttenstadt ist erreichbar über die o.g. Adresse und Telefonnummer.

Die Geriatrische Tagesklinik in Guben erreicht man wie folgt:

Hausanschrift:

Dr.-Ayrer-Str.1-4
 03172 Guben

Telefon: 03561 548 06 55
 Fax: 03561 548 06 56

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
 Kommentar:

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Siehe B-6.7
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Durch bildgebende Diagnostik, klinisch-neurologische Basisdiagnostik, Therapie durch speziell ausgebildete Therapeuten nach neurophysiologischen Prinzipien, Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Gefäße extracraniell und transcraniell.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Behandlung des Typ-2 Diabetes (Diagnostik, Einleitung- und Anpassung der Therapie)
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	siehe B-6.7
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	siehe B-6.7
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie aller oben genannten alterstypischer Erkrankungen mit den dort genannten diagnostischen und therapeutischen Verfahren.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	- bei Bedarf Liaisontätigkeit mit der Klinik für Psychiatrie des Hauses - psychologische Testverfahren durch speziell ausgebildete Psychologen - Untersuchung durch geriatrisch geschulte Ärzte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Siehe B-6.7

VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Anlage von suprapubischen Blasenkatetern (Cystofix), bei Bedarf Hinzuziehung eines Urologen, klinische Basisdiagnostik von Blasen- und Prostataleiden, einschließlich Harninkontinenz, Miktionstraining sowie sonographische Diagnostik.
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	bildgebende Diagnostik, klin. Basisdiagn., insbes. bei Hörsturz, Gleichgewichtstraining/Konditionierung durch speziell geschulte Therapeuten, Infusionstherapien, einschl. der entspr. Überwachung nach standardisiertem Therapieschema, US-Diagn. der extra- und intracraniellen hirnversorg. Gefäße
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Bei Bedarf Liaisonstätigkeit mit der Klinik für Psychiatrie des Hauses, klinische Basisdiagnostik von kognitiven und affektiven Störungen, Tests und Begleitung der Behandlung durch Psychologen.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	bildgebende Diagnostik, klinisch-neurologische Basisdiagnostik, Therapie durch speziell ausgebildete Therapeuten nach neurophysiologischen Prinzipien, Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Gefäße extracraniell und transcraniell.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Auf der Tagesklinik erfolgt die Fortführung der Therapie nach vollstationärem Aufenthalt oder bei Direkteinweisung nach Erreichen der Belastbarkeit.

VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Fortführung der Therapie nach vollstationärem Aufenthalt oder bei Direkteinweisung nach Erreichen der Belastbarkeit, auch bei primär konservativ behandelten Verletzungen (z.B. Prellungen, Beckenfrakturen, Wirbelkörperfrakturen).
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Zur Fortführung der Therapie nach vollstationärem Aufenthalt oder bei Direkteinweisung nach Erreichen der Belastbarkeit.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Zur Fortführung der Therapie nach vollstationärem Aufenthalt oder bei Direkteinweisung nach Erreichen der Belastbarkeit.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dazu gehören: Bildgebende Diagnostik, klinisch-neurologische Basisdiagnostik, Therapie durch speziell ausgebildete Therapeuten nach neurophysiologischen Prinzipien sowie Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Gefäße extracraniell und transcraniell.
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	durch: klinische Basisdiagnostik, Ultraschalldiagnostik der extra- und intracraniellen hirnversorgenden Gefäße, bildgebende Diagnostik, Gleichgewichtstraining und Konditionierung durch speziell geschulte Therapeuten.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Behandlung.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Behandlung.

VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Behandlung.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Neurologin unseres Hauses, Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie im Rahmen der geriatrischen Behandlung.

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

verantwortliche Schwester der Tagesklinik in Eisenhüttenstadt:
Jana Lehmann

verantwortliche Schwester der Tagesklinik in Guben:
Gisela Koch

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 434

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R26	387	Störungen des Ganges und der Mobilität
2	I63	12	Hirnfarkt
3	S72	8	Fraktur des Femurs
4	B02	<= 5	Zoster [Herpes zoster]
5	C19	<= 5	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
6	F32	<= 5	Depressive Episode
7	G20	<= 5	Primäres Parkinson-Syndrom
8	G30	<= 5	Alzheimer-Krankheit
9	G35	<= 5	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
10	G45	<= 5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98a	5662	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
2	3-200	46	Native Computertomographie des Schädels
3	1-207	15	Elektroenzephalographie (EEG)
4	3-203	13	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5	1-632	12	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	3-990	6	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
7	3-802	4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	8-910	4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	1-266	<= 5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
10	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die stationären Ärzte decken konsiliarisch auch die Tageskliniken (Eisenhüttenstadt und Guben) ab.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,2 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,2 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF30	Palliativmedizin	Mariusz Maciejewski Dipl.-Med. Ralf Stahl
ZF07	Diabetologie	Radoslaw Wisnewski
ZF09	Geriatric	Mariusz Maciejewski Dipl.-Med. Ralf Stahl

B-6.11.2 Pflegepersonal

Schwerpunkt der Pflege in der Geriatric ist *a k t i v i e r e n d e P f l e g e*, das heißt, der Patient wird angehalten, aktiv mitzuwirken.

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatric, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

B-7 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**B-7.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Philosophie der Mitarbeiter unserer Klinik ist es, den Patientinnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir sehen uns als familienfreundliches und stillfreundliches Krankenhaus. Um den hohen Stand der Patientenbetreuung zu halten, wird unser medizinisches Personal ständig weiter qualifiziert.

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Horst-Dieter Urbahn
 Telefon: 03364/54-3001
 Fax: 03364/54-3020
 E-Mail: frauenheilkunde@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Ärztliche Leitung ab 01.03.2015 durch Chefarzt Pawel P. Morawski

Pflegerische Leitung:
 Marion Otto

Leitende Hebamme:
 Sylvia Karls

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
 Kommentar:

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG16	Urogynäkologie

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1243
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	243	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	C50	59	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	O70	52	Dammriss unter der Geburt
4	O99	46	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
5	O71	42	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
6	D25	40	Leiomyom des Uterus
7	N84	36	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
8	N81	34	Genitalprolaps bei der Frau
9	N83	34	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
10	O20	34	Blutung in der Frühschwangerschaft

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	268	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	151	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	9-500	141	Patientenschulung
4	5-690	120	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5	9-261	107	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	5-758	100	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
7	1-672	97	Diagnostische Hysteroskopie
8	5-740	87	Klassische Sectio caesarea
9	5-683	71	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
10	5-704	67	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Operative Tagesklinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Reproduktionsmedizin (VG17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	218	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	198	Diagnostische Hysteroskopie
3	5-751	50	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
4	5-691	17	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5	1-471	16	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
6	5-681	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
7	5-671	4	Konisation der Cervix uteri
8	1-472	<= 5	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
9	5-582	<= 5	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
10	5-663	<= 5	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,8 Vollkräfte	215,79860
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,1 Vollkräfte	603,39807
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-7.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,7 Vollkräfte	162,48366	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	207,16667	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**B-8.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin hat die Möglichkeit der Versorgung von Neugeborenen mit Anpassungsstörungen, als auch die Möglichkeit der medizinischen Versorgung von Säuglingen, Klein-, Vorschul- und Schulkindern und sieht die Altersgrenze für die Versorgung von Patienten bei 18 Jahren.

Gemeinsam mit der Klinik der Frauenheilkunde und Geburtshilfe versorgen wir die Neugeborenen auf der Wochenstation.

Bei den Kindern jenseits der Neugeborenenperiode versorgen wir alle akuten Erkrankungen, die mit der notwendigen Sicherheit für die Kinder in unserer Klinik versorgbar sind.

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 1000

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Bernt Martin Weiß
 Telefon: 03364/54-3201
 Fax: 03364/54-3206
 E-Mail: kinderheilkunde@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://khehst.de

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Oberärztin Grazyna Adamiak-Brych
 Oberärztin Dr. med. Haddab Shaat
 Oberarzt Dipl. Med. Frank Horinek

Pflegerische Leitung:

Kerstin Pohle

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Die Versorgung von Mehrlingen ist durch die perinatalogische Stufenversorgung auf Zwillinge begrenzt. Die Versorgung von Drillingen obliegt den Zentren der Stufe I bzw. II.
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Die Klinik verfügt über die Möglichkeit der EEG-Diagnostik, einschließlich Schlaf-EEG und EEG nach Schlafentzug. Für die niedergelassenen Bedarfsträger besteht das Angebot als prästationäre Leistungserbringung.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Es wird die Diagnostik und Behandlung der Darmerkrankungen im Kindesalter angeboten. Gastro- und Koloskopien werden in Zusammenarbeit mit der Gastroenterologie der Klinik für Innere Medizin erbracht. Bei chronisch entzündl. Darmerkrankungen erfolgt eine enge Kooperation mit dem Klinikum Cottbus.

VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Die im amb. Betreuungssystem mögliche Diagnostik kann, ggf. durch die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erweitert werden. Nach Erstversorgung von Patienten mit Diabetes mellitus erfolgt die weitere Betreuung laut den Empfehlungen in Schwerpunktkliniken (Klinikum Cottbus, Virchow-Klinikum Berlin).
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Möglichkeit der pädiatrischen Echokardiografie und Langzeituntersuchungen (EKG, Blutdruck) und Ergometrien. Prästationäre Leistungserbringung nach Anforderung. Patienten mit der Notwendigkeit zur sofortigen operativen Intervention werden in Herzzentren (Berlin, Leipzig) verlegt.
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Die im ambulanten Betreuungssystem mögliche Diagnostik kann ggf. durch die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erweitert werden. In enger Kooperation mit dem Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH und dem Virchow-Klinikum Berlin ist es möglich, alle notwendigen diagnostischen Maßnahmen anzubieten.
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	In Kooperation mit einer FÄ für Kinder- und Jugendmedizin und Subspezialisierung Kinderrheumatologie/Kinderhämatologie erfolgt eine umfassende Diagnostik und stationäre Therapie von Patienten aus den oben genannten Bereichen.

VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Es wird die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Harntraktes im Kindes- und Jugendalter angeboten. Bei Indikation können auch Zystoskopien und urodynamische Messungen erfolgen.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Die Versorgung von neonatologischen Patienten erfolgt gemäß der Versorgungsstufe perinatologischer Schwerpunkts. Beatmungspflichtige Patienten werden in Kliniken höherer Versorgungsstufe verlegt.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Wir bieten die Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen an. Bei Erstmanifestation eines Diabetes mellitus erfolgt nach Akutbehandlung die Verlegung in Kliniken höherer Versorgungsstufe. Ausgenommen davon sind passagere Stoffwechsellentgleisungen.
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Wir bieten die umfangreiche Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, Gallenblase und Pankreas an. Bei gegebener Indikation kann eine operative Intervention ab dem Schulalter erfolgen.
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Nach erfolgter Erstdiagnostik onkologischer Erkrankungen erfolgt die Verlegung in Kliniken höherer Versorgungsstufe.

VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Nach Erstdiagnostik erfolgt die Verlegung in Kliniken höherer Versorgungsstufe. Nach gesicherter Diagnose und der Notwendigkeit von wiederkehrenden Behandlungen bieten wir diese in enger Zusammenarbeit mit einer FÄ für Kinderheilkunde und Subspezialisierung - Päd.Hämatologie und Onkologie - an.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Früh- und Neugeborene mit chirurgischen Erkrankungen werden in Kliniken höherer Versorgungsstufe verlegt. Wir bieten Diagnostik u. Therapie von Erkrankungen an, wenn sie keiner sofortigen Operation bedürfen. Das Patientenspektrum entspricht der neonatalen Versorgungsstufe "Perinataler Schwerpunkt".

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1375

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	99	Intrakranielle Verletzung
2	A08	93	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
3	J20	71	Akute Bronchitis
4	Z03	66	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
5	A09	63	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
6	J06	59	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
7	J18	58	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	K59	42	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9	R10	31	Bauch- und Beckenschmerzen
10	J03	25	Akute Tonsillitis

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	115	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-790	92	Kardiorespiratorische Polysomnographie
3	1-207	65	Elektroenzephalographie (EEG)
4	1-242	63	Audiometrie
5	9-262	62	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
6	8-390	48	Lagerungsbehandlung
7	8-010	39	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8	3-800	21	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9	1-760	16	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
10	8-560	12	Lichttherapie

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

VK16	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte	184,56377	Ermächtigung für die Weiterbildung durch die Ärztekammer des Landes Brandenburg für 2 Jahre.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	308,98877	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Dr.med. Bernt Martin Weiß Grazyna Adamiak-Brych Dr.med. Haddab Shaat
AQ09	Kinderchirurgie	Dipl. Med. Frank Horinek

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-8.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,2 Vollkräfte	123,31839	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-8.11.3 **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**B-9.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Der mehrdimensionale Diagnose- und Behandlungsprozess, der biologische, psychologische und soziale Faktoren für die Auslösung psychischer Erkrankungen berücksichtigt, fordert entsprechende psychopharmakologische, psychotherapeutische und soziotherapeutische Interventionsebenen in einem individuellen Behandlungskonzept. Dieses orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Neurologie und den Leitlinien der American Psychiatric Association.

Die Behandlung erfolgt mit einem multiprofessionellem Team bestehend aus: Ärzten, Psychologen, Pflegepersonal, Ergo- und Bewegungstherapeuten sowie Sozialarbeitern.

In dem sozialpsychiatrischen Rahmen sind pharmakologische, psychotherapeutische und soziotherapeutische Konzepte integriert.

Besonders für chronisch Kranke ist in den Fragen des Wohnens und der Weiterbetreuung die Zusammenarbeit mit komplementären Einrichtungen notwendig.

Die Einbeziehung von Angehörigen, Bezugspersonen in den diagnostischen und therapeutischen Prozess ist selbstverständlich.

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefärztin
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Barbara Kowalenko
 Telefon: 03364/54-3851
 Fax: 03364/54-3867
 E-Mail: psychiatrie@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Ansprechpartner für die genannten Bereiche sind:

Oberarzt Bassam Choucair; Stationen PS3, PS4
 Oberärztin Beata Maciejewska; Station PS2
 Oberarzt Frank Schüffelgen; Station PS1
 Oberärztin Bettina Warschewske; PTK in Eisenhüttenstadt
 Oberarzt Martin Vogel; PTK in Beeskow
 Oberarzt Sönke Paulsen, PIA

verantwortliche Leitungskräfte/Pflege:

Christiane Bürlükkara-Zimmermann; Station PS1
 Martina Mikloweit; Station PS2 und 4

Birgit Schumacher; Station PS3
Psychiatrische Tageskliniken:
Beata Wilczoch in Eisenhüttenstadt
Andreas Grohme in Beeskow

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
Kommentar:

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Die affektiven Störungen umfassen: Depressionen, Manie oder bipolare Störungen im Sinne eines wechselnden Krankheitsbildes zwischen dem Pol Depression und dem Pol Manie. Bei unipolaren Depressionen wird eine Schlafentzugstherapie angeboten.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Diagnostik: ausführliche medizinisch-psychiatrische Untersuchungen, testpsychologische Untersuchungen, eventuell weiterführende radiologische Untersuchungen. Neben der medikamentösen Therapie werden u.a. Aktivierungstrainingsmaßnahmen und kognitives Training durchgeführt.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Umfassende ergänzende Maßnahmen (Erhebung der Angaben über die Vorgeschichte und Entw. der Persönlichkeitsstruktur), ggf. spezielle testpsychol. Verfahren Psychotherapie, Pharmakoth. der begleitenden, meist zur Behandlung führenden psychischen Störungen; Verhaltensth./psychodynamische Behandlung

VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Einzelphysiotherapie, Entspannungstraining, Gestaltungstherapie, Gruppenpsychotherapie, Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Kunsttherapie, psychosomatisch-psychodynamische Diagnostik, psychotherap. Begleitung, medikamentöse Behandlung, Physiotherapie, Stressbewältigung
VP12	Spezialsprechstunde	Gedächtnissprechstunde, offenes Atelier "Lust auf Kunst", Konsiliartätigkeit für alle Kliniken des Krankenhauses sowie der Krankenhäuser in Beeskow und Bad Saarow
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Geneseerhebung, Diagn. Maßnahmen mit testpsych., körperl.-neurolog. Unters., Labor, Konsiliartätigkeit im Haus (Behandlung von Schmerzpat., psychoonkolog. Betreuung) und KH Beeskow u. Bad Saarow Psychopharmakoth., Einzel- u. Gruppenpsychoedukation, Ergo-, Kunst-, Physioth., Sozial- und Psychoth.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Einzel- und Gruppengesprächsth., Entzugssyndrom bei Med.-abhängigkeit, Konsum von illeg. Drogen aller Art, Ergo- u. Bewegungsth., medik. Entzugsbehandlungen, Mitbeh. somatischer Erkrankungen, Psychodiagnostik, Psychoedukation, psychovegetatives Entzugssyndrom, Suchterkrankungen

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1279
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	457	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F32	142	Depressive Episode
3	F33	132	Rezidivierende depressive Störung
4	F05	125	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
5	F20	106	Schizophrenie
6	F43	60	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F41	45	Andere Angststörungen
8	F19	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
9	F31	27	Bipolare affektive Störung
10	F06	20	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	3246	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	2810	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-981	735	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
4	9-980	536	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	9-614	465	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
6	9-615	368	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
7	9-982	340	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
8	9-604	327	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9	9-640	237	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	3-200	86	Native Computertomographie des Schädels

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

PIA	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Entscheidend chronifizierte Erkrankung Bedarf an multiprofessionellem Team
Angebotene Leistung	Poststationäre Behandlung im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz für 1 bis 2 Quartale nach Beendigung der Tagesklinikbehandlung zur Aufrechterhaltung des Therapieerfolges. (VP00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,5 Vollkräfte	111,41116
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	197,37654
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Dr.med. Barbara Kowalenko Bassam Choucair Bettina Warschewske Sönke Paulsen Frank Schüffelgen Beata Maciejewska Dipl.Psych. Janna Glück
AQ42	Neurologie	Dr.med. Barbara Kowalenko Bettina Warschewske

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-9.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,8 Vollkräfte	35,77622	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,9 Vollkräfte	673,15790	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,4 Vollkräfte	381,79105	ab 200 Stunden Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP17	Case Management

B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	5,3	239,06543
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0,7	1967,69240
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	1,0	1279,00000

B-10 Tagesklinik Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**B-10.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die zwei psychiatrischen Tageskliniken (Eisenhüttenstadt und Beeskow) gehören mit ihren Behandlungsplätzen zur Klinik des Hauses.

Die Tageskliniken sind fest integriert in die regionale Versorgung und bieten ein intensives pharmakologisches/psychotherapeutisches/soziotherapeutisches Behandlungsprogramm, welches eine stationäre Therapie vermeiden oder verkürzen soll.

Der Bezug zum Lebensumfeld bleibt erhalten, wodurch das pathogen wirkende soziale Umfeld der Patienten deutlicher hervorgehoben und in die Therapie einbezogen wird. Dadurch erhöht sich die Therapieeffizienz.

Indikation zur tagesklinischen Behandlung besteht, wenn ambulante Behandlungsmöglichkeiten nicht ausreichen und eine vollstationäre nicht bzw. nicht mehr notwendig ist.

Fachabteilung: Tagesklinik Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Fachabteilungsschlüssel: 2960

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefärztin
 Titel, Vorname, Name: Dr. med Barbara Kowalenko
 Telefon: 03364/54-3851
 Fax: 03364/54-3867
 E-Mail: psychiatrie@khehst.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Friedrich-Engels-Straße 39	15890 Eisenhüttenstadt	http://www.khehst.de

Die Psychiatrische Tagesklinik Eisenhüttenstadt ist erreichbar über die o.g. Adresse und Telefonnummer.

Die Psychiatrische Tagesklinik Beeskow erreicht man wie folgt:

Hausanschrift:
 Schützenstr. 28 B
 15848 Beeskow
 Telefon: 0 33 66 5 20 28 0
 Fax: 0 33 66 5 20 28 21

Für weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Psychiatrische Tagesklinik Eisenhüttenstadt 03364 - 54 38 57:

Oberärztin Bettina Warschewske

Diplom-Psychologinnen: Janna Glück, Anne Ehrlich

- Psychiatrische Tagesklinik Beeskow 03366 - 52 02 0:

Oberarzt Martin Vogel

Sylwia Salak

Dipl.-Psych. Eva Meunier
 Diplom-Psychologin: Andrea Schergung

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen
 Kommentar:

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Diag. zur Beurteilung des Schweregrades, Depression = Einsatz der HAMILTON-Depressionsscala als Fremdbeurteilungsmaß Therapie: Neben Antidepressiva-Einsatz verhaltensth. Elemente u. psychodyn., wie: Aktivitätsaufbau, Verbesserung der soz. Kompetenz, Kognitionsänderungen.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom im Erwachsenenalter - Diagnostik und Therapie.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Insbesondere affektive Störung, Angststörung und somatoforme Störungen (siehe oben).
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Diagn.: Biograph. Anamnese, cerebrale Diagn., psycholog. Intell.-testung Ther.: Antidepressive/neurolept. Behandlung bei schweren Verhaltensauffälligkeiten, computergest. Hirnleistungstraining, sozialmediz. Unterstützung bei Reintegration in Arbeit, Verbess. der soz. Kompetenz/ indiv. Training

VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Therapie: Psychoedukation Angsterkrankungen, Erarbeitung Krankheitsmodell, therapeutisch angeleitetes Angstexpositionstraining, sowie daneben Einsatz Antidepressiva, Psychotherapie VT/Psychodynamische Therapien.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Diagnostik: Neben ausführlicher biographischer Anamnese, Verhaltensbeobachtung erfolgt der Einsatz standardisierter Interviews (z.B. Test: SKID II). Therapie: Psychotherapie, Verhaltenstherapie Psychodynamische Therapie
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Diagnostik und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), fortbestehend im Erwachsenenalter.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

In der Psychiatrischen Tagesklinik gibt es eine therapeutisch geleitete Angehörigengruppe (durch Arzt und Psychologe geleitet). Die individuelle Angehörigenberatung im Einzelgespräch erfolgt zusammen mit dem Betroffenen sowie 14-tägig eine Gruppe für Patienten mit Angst und Depressionen.

Die Psychoedukationsgruppe für Psychosekranke erfolgt wöchentlich.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

PTK- Eisenhüttenstadt verantwortliche Schwestern:

Beata Wilczoch und Monika Neudecker

(Telefon: 03364-54 3857)

PTK- Beeskow verantwortliche Pflegekräfte:

Andreas Grohme und Katrin Sailer-Haaske

(Telefon: 03366 66 520 280)

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit sind in A7 beschrieben.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fallzahlen der Tageskliniken sind Gesamtwerte aus den Standorten in Eisenhüttenstadt und Beeskow.

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 350

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	144	Rezidivierende depressive Störung
2	F32	101	Depressive Episode
3	F41	37	Andere Angststörungen
4	F20	24	Schizophrenie
5	F43	11	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
6	F31	8	Bipolare affektive Störung
7	F19	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
8	F40	5	Phobische Störungen
9	F05	<= 5	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
10	F06	<= 5	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	1977	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	1835	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-980	312	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-604	29	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
5	9-982	17	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
6	1-207	4	Elektroenzephalographie (EEG)
7	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8	1-632	<= 5	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9	3-227	<= 5	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
10	3-800	<= 5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz (Eisenhüttenstadt/Beeskow)	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Entscheidend chronifizierte Erkrankung Bedarf an multiprofessionellem Team
Angebotene Leistung	Poststationäre Behandlung im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz für 1 bis 2 Quartale nach Beendigung der Tagesklinikbehandlung zur Aufrechterhaltung des Therapieerfolges. (VP00)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	Im Rahmen des Facharztes für Nervenheilkunde besitzen 2 Fachärzte auch den Facharzt für Neurologie.
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	In unseren Tageskliniken sind 2 Fachärztinnen für Psychiatrie und Psychotherapie tätig.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die Tageskliniken bieten ein intensives pharmakologisches, psychotherapeutisches und soziotherapeutisches Behandlungskonzept an, das die stationäre Therapie eines Patienten verkürzt oder vermeidet. Das Lebensumfeld soll erhalten bzw. verbessert werden.

Soziale Kompetenzen werden erlernt und verbessert, durch Küchentherapie und die Gestaltung gemeinsamer Einkäufe sowie Aktivitätennachmittage. Gruppenarbeit mit den Patienten ist ein fester Bestandteil. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Bezugspflege.

Angehörige bzw. Bezugspersonen werden in den Behandlungsprozess einbezogen.

Die Aufnahme, Behandlung und Entlassung erfolgt nach festgelegten Abläufen.

Um die Qualität stets zu verbessern, erfolgen interne und externe Fort- und Weiterbildungen.

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,8 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die stationären Ärzte decken konsiliarische auch die Tageskliniken ab.

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	0	0,00000
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0,00000
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

C Qualitätssicherung**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V****C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus****C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für 0:****C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt****C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Qualitätssicherungsverfahren mit entsprechender Software dokumentiert

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Koronare Herzkrankheit (KHK)
Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

In unserem Haus werden Leistungen erbracht, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen im Bereich: Bauchspeicheldrüse.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	6
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen (MM01)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ07	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	57
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	47
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	33